

Kredit. Man gerät dadurch oft in Gefahr, gerade zum ungünstigsten Zeitpunkt oder – wie Zickert meint – «wenn die Kurse am niedrigsten stehen», die Wertpapiere verkaufen zu müssen. Besonders risikobehaftet ist das wiederholte Investieren in die gleichen Aktien mit aufgenommenen Geldern, weil dadurch eine Hebelwirkung entsteht. Schmerzhaftes Erfahrungen mit dieser Hebelwirkung (Leverage-Effekt) musste die BZ-Gruppe von Martin Ebner vor ein paar Jahren machen. Sie investierte meist mit kurzfristigen Bankkrediten immer wieder in Aktien von Credit Suisse, ABB, Bâloise usw. Wegen massiver Kursrückgänge bei diesen Aktien verlangten dann die Kredit gebenden Banken zusätzliche Deckung. Nachdem eine solche von der BZ-Gruppe nicht mehr eingeschossen werden konnte, mussten die Banken die Aktien zu Tiefstkursen zwangsliquidieren.

³⁶⁵ Zickert, Die acht Gebote der Finanzkunst, 1924, S. 54-58.

³⁶⁶ Hermann Zickert: Die acht Gebote der Finanzkunst. Alles, was jeder wissen muss, der ein Vermögen erwerben oder vermehren will. Schaan 1967, S. 7.

³⁶⁷ Zickert, Die acht Gebote der Finanzkunst, 1924, S. 56.